



JAHRESBERICHT

2023

humantektur

Inhalt

Vorwort	4
Über Humantektur.....	5
Projektarbeit.....	6
Überblick Projektarbeit in 2023.....	6
Auswahl an Projekten.....	7
Modernisierung von Gesundheitsstationen mit AEST im Tschad.....	7
Seminar zu (Mindest-)Standards für Bauvorhaben in der EZ und KH.....	7
Publikation zu (Mindest-)Standards für Bauprojekte im Globalen Süden.....	9
NaBEK Wissenskooperation.....	9
Eröffnung der pädiatrischen Augenheilklinik im BUGANDO Medical Centre in Mwanza, Tansania	10
Förderung des Projekts „Inclusive Facilities for Children with Disabilities“ von TUSONGE Tansania.....	11
Prinzipien unserer Arbeit.....	14
Ziele	14
Arbeitsweise	14
Jahresergebnis.....	16
Über humantektur	19
Team.....	19
Unser Beitrag zur Nachhaltigkeit	20
Wir sagen Danke	21
Ausblick.....	21
Impressum.....	21
Unterstützen Sie uns mit Ihrer Spende.....	22

humantektur

humantektur gUG
(haftungsbeschränkt)
Friedrich-Wilhelm-Str. 64
12103 Berlin
Tel +49 (0) 30 68 082 803
mail@humantektur.org
www.humantektur.de

Titelbild: Schulmädchen bei der partizipativen Gestaltung von Geländer-Elementen für Ihre zukünftige Schule in Haiti (Quelle: humantektur)

Die humantektur gUG ist wegen der Förderung mildtätiger und gemeinnütziger Zwecke durch den Bescheid vom 17.08.2021 des Finanzamtes für Körperschaften I Berlin, St.-Nr-27/613/05897, von der Körperschaftssteuer befreit.

Vorwort

Gebäude und bauliche Infrastruktur sind für eine nachhaltige Entwicklung unabdingbar. Doch damit sie ihrer Versorgungs- und ihrer Schutz-Funktion gegen natürliche Gefahren durch Wind und Wetter, Tier und Mensch erfüllen können müssen sie entsprechend gut geplant und gebaut und dabei nutzbar für alle Nutzergruppen sein. Insbesondere bei aufgrund des Klimawandels zunehmenden Wetterextremen sind Häuser und Infrastruktur oftmals höheren Belastungen ausgesetzt als zuvor. Feuer, Starkregen, Überschwemmungen, Wirbelstürme, Erdbeben stellen besondere Gefahren für Häuser und Infrastruktur dar. Um diese schadlos zu überstehen müssen bauliche (Mindest-)Standards eingehalten werden. Doch diese fehlen oftmals oder werden nicht angewandt.

Wir haben uns zum Ziel gesetzt dies zu ändern. Daher stand das Jahr 2023 bei humantektur ganz unter dem Stern der (Mindest-)Standards für sichere, nutzerfreundliche und klimaangepasste Bauprojekte im Globalen Süden. Hierzu haben wir sowohl die NaBEK-Seminarreihe fortgeführt, als auch ein Schulungsmodul zu (Mindest-)Standards für Bauprojekte im Globalen Süden entwickelt, das im Rahmen von zwei ersten Pilotschulungen erfolgreich angewandt wurde.

Dies erfolgte symbiotisch zur Entwicklung, Planung und Begleitung von Baumaßnahmen im Rahmen der Zusammenarbeit mit unseren Partnerorganisationen. Hier sind die Entwicklung und Umsetzung von (Mindest-)Standards unser Kernthema.

Inklusion als (Mindest-)Standards, benötigt oftmals besonderes Augenmerk bei der Planung und Realisierung von Bauprojekten: Kulturelle Vorstellungen, Unwissenheit und Voreingenommenheit sind nicht selten Faktoren, die einer inklusiven Bauweise entgegenstehen. Hierzu bedarf es einer kontextbezogenen Sensibilisierung und Aufklärung sowie guter Beispiele. Aus diesem Grund haben wir das Projekt „Inclusive Facilities for Children with Disabilities“ unseres langjährigen Projektpartners TUSONGE Community Development Organization in Moshi, Tansania finanziell unterstützt, das darauf abzielt Inklusion in Tansania zu fördern.

Wir möchten auch in Zukunft noch mehr zu einer nachhaltigen (baulichen) Entwicklung beitragen und freuen uns über Unterstützung sei es durch eine Zusammenarbeit, Förderung oder Spende.

Über Humantektur

Die humantektur gUG wurde 2021 als gemeinnützige Organisation gegründet.

In humantektur steckt der Mensch (human) und sein Werk (tektur).

Wir sind davon überzeugt, dass alle die Chance erhalten müssen, sich ihre eigene Welt passend zu ihren Bedürfnissen zu schaffen und diese in Einklang mit ihrer Umwelt zu bringen. Hierbei arbeitet humantektur mit Menschen weltweit, ungeachtet ihrer Herkunft oder politischen und religiösen Überzeugungen um gemeinsame Ziele zu erreichen. Die Arbeit umfasst dabei alle Lebensbereiche: Wohnen, soziale und gesundheitliche Versorgung, Ausbildung und Arbeit. humantektur entwickelt gemeinsam mit den betroffenen Menschen kontextbezogene Lösungen für eine sozial, ökologisch, ökonomisch und kulturell nachhaltig gebaute Umwelt oder unterstützt diese bei deren Entwicklung. Dabei sollen die Lebensbedingungen von Menschen verbessert und in gleichem Maße die Ressourcen und Vielfalt der Umwelt geschont werden. Dies machen wir weltweit: in Deutschland und insbesondere in Ländern des globalen Südens.

Hierbei erfolgt die Arbeit größtenteils gemeinsam mit anderen Nichtregierungsorganisationen, institutionellen Gebern und natürlich den lokalen Partnern. Gemeinsam mit diesen Akteuren planen und realisieren wir Bauvorhaben im Kontext der Katastrophenhilfe und internationalen Entwicklungszusammenarbeit (EZ).

Wir unterstützen unsere Partner indem wir Qualifizierungsmaßnahmen durchführen, Akteure untereinander vernetzen und gemeinsam mit unseren Partnern entwerfen und planen. Aspekte nachhaltigen, sicheren, klimagerechten und barrierefreien Bauens stehen dabei im Mittelpunkt: vom Bauen mit der Sonne über die Verwendung ökologischer Materialien, der Planung von Rettungswegen bis hin zur schwellenlosen Zugänglichkeit von Gebäuden. Außerdem fördern wir als gemeinnützige Organisation im Bereich der humanitären Hilfe und Entwicklungszusammenarbeit ausgewählte Baumaßnahmen.

Projektarbeit

Überblick Projektarbeit in 2023

Unsere Vision eine nachhaltige bauliche Umwelt mitzugestalten realisieren wir zusammen mit Partnern im Globalen Süden und Norden.

Im Jahr 2023 haben wir über 100 Bauprojekte auf 4 Kontinenten begleitet. Dabei haben wir eng mit lokalen Architekt*innen, Bauplaner*innen und Projektträgern sowie Partnerorganisationen zusammengearbeitet. Zu den Projektpartnern in Deutschland zählten unter anderem Architekten über Grenzen, Brot für die Welt, Caritas International, Christoffel Blindenmission sowie die Diakonie Katastrophenhilfe.

Dabei haben wir Baumaßnahmen die Baumaßnahmen entlang des gesamten Projektzeitraums beraten: Von der Projektentwicklung, über Antragsstellung (mit Erstellung baufachlicher Einschätzungen) und Begleitung der Bauausführung zur Qualitätssicherung bis hin zum Projektabschluss. Dabei standen baufachlicher Kriterien, wie Konzeption und Funktionalität sowie technische (Mindest-)Standards, wie Sicherheit, Klimaanpassung, Nachhaltigkeit, Barrierefreiheit, Gendergerechtigkeit, Wirtschaftlichkeit im Fokus der Arbeit.

Zu den Baumaßnahmen zählen die Errichtung neuer Gebäude und bauliche Veränderungen an bestehenden Gebäuden. Unter Errichtung neuer Gebäude werden sowohl Neubauten als auch Wiederaufbauten verstanden. Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden sind bauliche Veränderungen durch Umbau, Ausbau, Erweiterungen oder Wiederherstellungen an bestehenden Gebäuden.

Um Bauprojekte nachhaltig zu gestalten sehen wir capacity building bei Partnerorganisationen und lokalen Planungsbüros als einen wesentlichen Baustein an. Deshalb haben wir auch in diesem Jahr wieder ein NaBEK-Seminar durchgeführt und ein Schulungsmodul zu (Mindest-)Standards entwickelt und erste Schulungen durchgeführt. Mehr dazu auf den folgenden Seiten.

Auswahl an Projekten

Modernisierung von Gesundheitsstationen mit AEST im Tschad

Ein Großteil der Gesundheitsversorgung im ländlichen Raum in Tschad erfolgt durch kleine Gesundheitsstationen. Die Association Evangelique Pour La Sante Au Tschad (AEST) betreut ein Netzwerk von rund 140 Gesundheitsstationen im Tschad. Seit 2019 unterstützen wir AEST bei der Modernisierung der Gesundheitsstationen. Das Projekt wird finanziert von Brot für die Welt. Das im Jahresbericht 2022 ausführlich beschriebene Projekt über die von uns baufachlich begleiteten Baumaßnahmen für 20 Gesundheitszentren im Tschad standen ganz unter der Devise, dass Engagement und (Eigen-) Leistung belohnt wird. Hierzu wurde ein Wettbewerb ausgerufen, an dem die geförderten Gesundheitsstationen teilnehmen können. Dabei sollen die Gesundheitsstationen einen Preis erhalten, die auch über die Förderung hinaus, am meisten Engagement und Eigenleistung zur Verbesserung der baulichen Qualität der Gesundheitsstationen erbracht haben. Im Jahr 2023 stellten wir hierfür 2.000 Euro für den Wettbewerb zur Verfügung.

Seminar zu (Mindest-)Standards für Bauvorhaben in der EZ und KH

In 2023 haben wir wiederholt erfolgreich einen Antrag bei Engagement Global: PFQ Fördermittel - Programm zur Förderung entwicklungspolitischer Qualifizierungsmaßnahmen eingereicht.

Im Rahmen des Projekts wurden Schulungsmodulare zum Aufbau und der Erweiterung von Fachkompetenzen im Bereich (Mindest-) Standards bei Bauvorhaben in der Entwicklungszusammenarbeit und Katastrophenhilfe für deutschsprachige NGOs mit Bauprojekten im globalen Süden entwickelt, die in einem ersten Präsenzseminar getestet wurden und in einem weiteren Online-Seminar einem erweiterten Teilnehmer-Kreis auf Englisch vermittelt wurden. Eine abschließende Publikation diene der Ergebnissicherung und soll das vermittelte Wissen der Öffentlichkeit zugänglich machen.

Folgende thematische Schwerpunkte wurden in den beiden Seminaren behandelt:

- (Minium-)Standards - Definition of construction measures, Challenges & Solutions
- Secure & Resilient Construction - Escape routes, Earth- Storm and Flood-resistant constructions Input and discussion on the basis of examples from Haiti, Mozambique, Vietnam und Bangladesh
- Climate adapted design Input and discussion on the basis of examples from Bangladesh, India and Cameroun
- Accessible Architecture in the Global South Input and discussion on the basis of examples from Tanzania, Chad and Indonesia

Dabei wurden sowohl die Herausforderungen in der Umsetzung gemeinsam erörtert als auch Lösungsansätze bei der Implementierung von Mindeststandards anhand von praxisnahen Fallbeispielen diskutiert.

Das Projekt wurde mit Unterstützung von Engagement Global und mit Mitteln des BMZ, DKH und Architekten über Grenzen durch humantektur realisiert.

Hervorzuheben ist das Seminar am 01.09.2023 in Berlin. Hier haben wir vielfältige Lösungen u.a. aus den Bereichen barrierefreies Bauen, Brand- und Hochwasserschutz und Klimaanpassung vorgestellt und ausführlich über lokale Herausforderungen gesprochen.



Michael Grausam mit Seminarteilnehmern Foto: humantektur, September 2023

Wie man auf dem Foto sehen kann, konnten die Teilnehmer*innen am eigenen Leib nachvollziehen, warum (Mindest-)Standards wichtig sind. Wir haben das Thema sehr praktisch veranschaulicht und uns mit Rollstühlen und anderen Hilfsmitteln in Aktion begeben.

Das darauffolgende Online-Seminar fand an zwei Nachmittagen am 8. und 9. November 2023 in englischer Sprache statt.

Publikation zu (Mindest-)Standards für Bauprojekte im Globalen Süden

Die abschließende Publikation, das „Handbook (Minimum)Standards for construction projects in the Global South“, diene der Ergebnissicherung der erarbeiteten Schulungsinhalte und als Arbeitshilfe für deren praktische Umsetzung. Sie kann auf unserer Website in der digitalen PDF-Version heruntergeladen werden (<https://humantektur.de/>). Die Druckversion steht ebenfalls zur Verfügung und kann für 20 € bei humantektur (mail@humantektur.org) bestellt werden. Die Publikation soll zum Wissenstransfer zwischen Projektpartnern in Deutschland und in den Projektländern beitragen, damit Bauprojekte im Globalen Süden an Nachhaltigkeit, Qualität, Zugänglichkeit und Sicherheit gewinnen.



Cover der Publikation zu (Mindest-)Standards

NaBEK Wissenskoooperation

NaBEK ist eine Wissenskoooperation zum Thema „Nachhaltiges Bauen in der Entwicklungszusammenarbeit und Katastrophenhilfe“. Träger der Wissenskoooperation sind humantektur und der Verein Architekten über Grenzen e.V. Die Wissenskoooperation wurde in 2023 durch Eigenmittel von humantektur finanziert und konnte u.a. auch dank der ehrenamtlichen Tätigkeit der Referent*innen kostenlos angeboten werden.

Infolge zunehmender Katastrophen und Krisen werden in der Entwicklungszusammenarbeit und Katastrophenhilfe jährlich viele Millionen Euro in Bauprojekte investiert. Viele NGOs, aber auch Regierungsorganisationen wie die GIZ oder KfW setzen Bauprojekte, die durch Spenden und/oder öffentliche Mittel finanziert werden, um. Aspekte der Nachhaltigkeit sollten dabei eine übergeordnete Rolle spielen, da Bauprojekte besonders kosten- sowie ressourcenintensiv sind und vielfältige Auswirkungen auf soziale Gefüge haben. Die erforderlichen spezifischen Kenntnisse fehlen den deutschen Organisationen sowie deren lokalen Partnern jedoch oft.

Ziel der Wissenskoooperation NaBEK ist es daher, eine organisationsübergreifende und interdisziplinäre Plattform für Wissensaustausch und -vermittlung zu bieten, die Kompetenzen zu nachhaltigem Bauen aufbaut bzw. erweitert. Dabei soll vorhandenes

Wissen aus der Praxis gesammelt, reflektiert und öffentlich zugänglich gemacht werden.

Am online Seminar im März 2023 nahmen 23 Teilnehmer*innen teil. Das Programm enthielt die beiden Praxisbeispiele "Qodsaya Skate Park Projekt, Syrien - Verbesserung der Freizeitqualität von Kindern und Jugendlichen in ehemaligen Krisengebieten" vorgetragen von Nadim Samen von SOS Kinderdorf International und „Bau eines Fakultätsgebäudes für Architektur und grüne Technologien in Ruanda“ von Alphonse Kalisa - Architekt, Interlacs LTD.

Eröffnung der pädiatrischen Augenheilklinik im BUGANDO Medical Centre in Mwanza, Tansania

Christoffel-Blindenmission e.V., kurz CBM, ist ein wichtiger Partner von humantektur. Ein Ziel von CBM ist es, in Ländern des globalen Südens Seherkrankungen zu heilen oder diesen präventiv vorzubeugen. Dazu unterstützt CBM den Ausbau von Gesundheitssystemen, zum Beispiel durch die Finanzierung zum Auf- und Ausbau von Augenkliniken.

In Mwanza, der zweitgrößten Stadt Tansanias, steht das Bugando Medical Centre (BMC). Auf dessen Grundstück ist nach zweijähriger Bauzeit, im Jahr 2022, eine pädiatrische Augenklinik entstanden. Das Projekt wurde mit Spendenmitteln von Lions Deutschland, der Stiftung RTL - Wir helfen Kindern und mit Eigenmitteln des BMCs finanziert. Die Projektimplementierung erfolgte durch die Christoffel Blindenmission, die humantektur mit der Baufachberatung beauftragte.

Das BMC-Krankenhaus versorgt 8 Regionen in der Lake Zone und den Western Zones in Tansania und damit etwa 16 Millionen Menschen. So ist es nachvollziehbar, dass die vorhandenen Räumlichkeiten des bestehenden Medical Centres nicht mehr ausreichend waren. Zudem gab es bisher kein spezialisiertes Gebäude für die Kinder-Augenheilkunde und generell viel zu wenig Platz für ambulante und stationäre Patient*innen. Das neue Gebäude soll die Behandlung von zuvor 1.200 Kindern auf 2.400 Kindern jährlich steigern.



Foto: M. Buttler, 2022

Das Gebäude besticht durch eine einfache Geometrie, klare Raumaufteilung und durch eine kompakte Form.

Bei der erfolgten Beratung wurde ein großes Augenmerk auf die Zugänglichkeit des Gebäudes gelegt, indem internationale Standards für die Zugänglichkeit in dem Projekt angewendet wurden. Im Gebäude gibt es barrierefreie Toiletten für Menschen mit Gehbehinderungen im Erdgeschoss. In den Zimmern der Patient*innen und im Konferenzbereich verfügen die Badezimmer und Toiletten ebenfalls über ausreichend große Wendeflächen und Haltestangen. Ferner sind Rampen für den Zugang in das Gebäude und ein Aufzug für die Zugänglichkeit der zwei oberen Geschosse realisiert worden. Zur optischen und taktilen Orientierung für sehbehinderte Personen wurden aus den Treppenstufen auf jeder Stufe schmale Streifen herausgeschnitten.

Im Zuge der Corona-Krise wurde dieses Projekt baufachlich fast ausschließlich aus der Ferne begleitet. humantektur entwickelte einen Leitfaden für die remote-Abnahme per Video von Bauprojekten. Zur feierlichen Einweihung im Oktober 2022 war es Maike Buttler (humantektur) dann jedoch möglich, das Projekt zu besichtigen, an den Feierlichkeiten teilzunehmen und Gespräche mit dem Fachpersonal und Patientinnen zu führen. Letztere ergaben eine ausgeprägte Zufriedenheit mit dem neuen Bauwerk und viele gute Anregungen. Trotz einer guten Kommunikation per MS Teams und E-Mail aller Beteiligten, sind vereinzelte Besuche auf der Baustelle / der Bauwerke von Vorteil für den direkten Austausch mit den involvierten Akteuren und die kontextorientierte Gestaltung der Projekte.

Förderung des Projekts „Inclusive Facilities for Children with Disabilities“ von TUSONGE Tansania

Tusonge ist ein Suaheli-Wort und bedeutet "Lasst uns gemeinsam vorankommen". Die tansanische NRO TUSONGE arbeitet nach diesem Leitsatz, indem sie marginalisierte

Gruppen in Basisgemeinden in der Kilimandscharo-Region unterstützt und befähigt. TUSONGE hat es sich zur Aufgabe gemacht, benachteiligte Frauen, Männer, Jugendliche und Menschen mit Behinderungen in die Lage zu versetzen, "Wohlstand, Gesundheit und Freiheit zu erlangen und zu einer dynamischen und nachhaltigen Wirtschaft beizutragen" (Mission Statement). Die Ziele der Organisation, nämlich die wirtschaftliche Stärkung von Randgruppen und die Förderung der Gleichberechtigung, werden durch einen partizipatorischen und ganzheitlichen, auf Rechten basierenden Befähigungsprozess verwirklicht, der unter anderem unternehmerische Initiative und Geschäftsinnovation sowie die Sensibilisierung für die Menschenrechte umfasst.

humantektur arbeitet mit TUSONGE seit 2019. Das TUSONGE Learning Center unterstützt Frauen, Jugendliche und Kinder mit Behinderungen, als auch deren Eltern. Es bietet eine Plattform für den Austausch untereinander und mit Experten und unterstützt dabei Stigmen abzubauen und über Rechte aufzuklären. Im Auftrag von Brot für die Welt hat humantektur den Kauf und die Modernisierung des TUSONGE Learning Centres in Moshi baufachlich unterstützt, das 2020 eröffnet wurde. Das Gebäude bietet Platz für Büroflächen für das TUSONGE Team und einen innen und einen außen liegenden Seminarbereich für die benachteiligten Frauen, Männer, Jugendliche und Menschen mit Behinderungen aus der Umgebung.

Besonders an dem Zentrum ist, dass es dementsprechend inklusiv gestaltet wurde. Das Gebäude ist für die eigenständige Nutzung von Menschen mit Behinderungen ausgestattet. Die Treppe am Eingang wurde durch eine Rampe mit geringer Steigung ergänzt, um einen barrierefreien Zugang für Menschen mit Gehbehinderungen und Rollstuhlfahrer zu gewährleisten. Am Fuße der Rampe wurden überdachte Parkplätze geschaffen, damit Rollstuhlfahrer in der Regenzeit trockenen Fußes in ihr Auto steigen können. Der Eingang, die Räume im Gebäude und der überdachte Seminarbereich im Freien sind schwellenlos zugänglich. Eine barrierefreie Toilette wurde ebenfalls realisiert, indem ausreichend Bewegungsraum und Haltegriffe vorgesehen wurden. TUSONGE hat auch Hilfsmittel und Ausrüstungen geschaffen, die Menschen mit Behinderungen die Nutzung des Zentrums erleichtern, wie Rollstühle und Hebevorrichtungen.

Das Zentrum ist insgesamt zu einem gut besuchten Ort für viele Gruppen und einzelne Nutzer geworden. Die neu gegründete Frauen- und Mädchengruppe, eine Plattform für Frauen und Mädchen mit Behinderungen in der Kilimanjaro-Region, trifft sich beispielsweise einmal im Monat kostenlos in dem Gebäude, um ihre Strategien zu besprechen. In der Regel begleitet eine TUSONGE-Mitarbeiterin diese Treffen, um die Frauen und Mädchen bei ihrer strategischen Planung zu unterstützen und so die Wirkung ihrer Aktivitäten zu erhöhen.

Ein weiterer Effekt, der mit dem inklusiven Gebäude verbunden ist, ist die erhöhte Sichtbarkeit von TUSONGE. Seit dem Umzug teilt TUSONGE aktiv Geschichten und Bilder über seine Aktivitäten im Zentrum auf verschiedenen Social-Media-Plattformen. "Jetzt wissen die Leute, wo sie uns finden können", sagt Aginatha Rutazaa, die Geschäftsführerin von TUSONGE, stolz. So wurde beispielsweise die Organisation Action on Disability Development (ADD) aus Dar es Salaam auf TUSONGE aufmerksam und besuchte das Zentrum. Mit der Zeit wurde der Austausch intensiver, und schließlich schufen die beiden Organisationen gemeinsam eine Vernetzungsplattform.

Es gab allerdings bisher keine Spielgeräte, die speziell auf die Bedürfnisse von Kindern mit Behinderungen zugeschnitten sind. Daher kooperierte humantektur im Jahr 2023 mit der TUSONGE Community Development Organization in Moshi, Tanzania. Wir haben das Projekt „Inclusive Facilities for Children with Disabilities“ mit einer Geldspende von 3,500 € unterstützt und dazu beigetragen, dass Kinder mit Behinderungen mit anforderungsgerechten Hilfsmitteln und Spielzeugen im Zentrum versorgt werden und das Zentrum für die Zielgruppe somit nutzerfreundlicher ist. Als die Geräte fertig gestellt waren, nutzte TUSONGE dies als Anlass, um einen Elternworkshop durchzuführen: Die elterliche Fürsorge ist wichtig, um die richtige Erziehung der Kinder zu gewährleisten und ihnen einen besseren Weg zur Verwirklichung ihrer Träume zu eröffnen. Für Kinder mit Behinderungen sind Liebe und Fürsorge ein wesentlicher Aspekt für ihr geistiges und psychisches Wohlbefinden. Die Erfahrungen von TUSONGE in der Arbeit mit Menschen mit Behinderungen bestätigen, dass die meisten Mütter bereit sind, für ihre behinderten Kinder Opfer zu bringen, während die Väter nur sehr wenig oder gar keine Unterstützung leisten, da sie sich schämen und unwohl fühlen. Deswegen führte TUSONGE im Rahmen des von humantektur geförderten Projekts eine Schulung durch für Eltern mit CWD über elterliche Fürsorge als Strategie, um Eltern zu ermutigen, wie sie am besten mit CWD umgehen können.



Foto: TUSONGE, 2023

Prinzipien unserer Arbeit

Ziele

Die humantektur gUG verfolgt den Zweck gemeinsam mit Bürger*innen und Gebäudenutzer*innen kontextbezogene Lösungen für eine sozial, ökologisch, ökonomisch und kulturell nachhaltig gebaute Umwelt zu entwickeln oder diese bei deren Entwicklung zu unterstützen. Dabei sollen die Lebensbedingungen von Menschen verbessert und in gleichem Maße die Ressourcen und Vielfalt der Umwelt geschont werden. Dies betrifft alle Phasen im Lebenszyklus von Gebäuden.

Arbeitsweise

Wesentliche Schwerpunkte bei humantektur liegen auf gemeinschaftlichem Planen und Bauen. Ziel ist es, Lösungen und Methoden (Planung, Bau und Betrieb) für nachhaltige Gebäude und Siedlungen zu entwickeln und zu fördern. Im Bereich der humanitären Hilfe und Entwicklungszusammenarbeit sollen zudem Aspekte nachhaltigen Bauens erforscht und die Umsetzung von Bauprojekten nachhaltig gestaltet werden.

Als Leitprinzip bei der Arbeit mit Partner*innen aus dem Globalen Süden gilt dabei das partnerschaftliche Arbeiten. Das heißt, dass die Bedarfe der Partnerorganisationen im Mittelpunkt stehen und wir Sie bei deren Schärfung und Erreichung unterstützen, jedoch i.d.R. keine Lösungen vorgeben. Die Lösungsentwicklung liegt primär im Verantwortungsbereich der Partner*innen und lokalen Baufachleute. Eine Zusammenarbeit auf Augenhöhe schließt u. E. Transparenz und Sensibilität für kulturell und interdisziplinär bedingt unterschiedliche Kommunikationsweisen und Herangehensweisen an gebäudebezogene Aufgaben mit ein. Hierbei ist es uns wichtig persönlichen Kontakt mit Projektreferent*innen und Partnerorganisationen zu suchen, durch Telefonate, Zoom-Meetings, Treffen in Deutschland - und wo erforderlich und wirtschaftlich vertretbar - im Rahmen von Dienstreisen.

Das Capacity Building stellt - neben der Beratung und Durchführung von Planungs- und Bauprozessen - einen wichtigen Aufgabenbereich bei humantektur dar. Im Rahmen von Veranstaltungen und Schulungen werden Partner - sowohl im globalen Süden als auch im Norden - zu Themen des nachhaltigen Planens, Bauens und Betreibens von Gebäuden sensibilisiert und qualifiziert. Im Jahr 2023 lag ein starker Fokus auf (Mindest-)Standards bei Bauprojekten in der Entwicklungszusammenarbeit und der Katastrophenhilfe. Wir haben unsere Partner und die interessierte Öffentlichkeit im Rahmen mehrerer Seminare und mit Hilfe einer Publikation zu Risiken, aber auch Chancen und Notwendigkeiten zur erfolgreichen Umsetzung von Bauprojekten in der EZ und Katastrophenhilfe aufgeklärt. Dabei wurden Themenblöcke wie klimagerechtes Bauen, Erdbeben- und Sturm-sicheres Bauen, Rettungswege und Barrierefreiheit abgedeckt.

Bei unseren Projekten und den Projekten unserer Partnerorganisationen setzen wir uns für eine sichere, nachhaltige und inklusive Bauweise ein. Zentrale Aspekte sind dabei Sicherheit (Brandschutz & Katastrophen-Resilienz) und eine kostenangemessene Bauweise bei plausibler Begründung des grundsätzlichen Baubedarfs sowie klimaangepasste, dauerhafte und instandhaltungsfreundliche Bauweisen möglichst unter Verwendung ökologischer, lokal produzierter Materialien. Zudem soll durch die Bauprojekte die lokale Wirtschaft gefördert werden und die Inklusion der jeweilig relevanten Nutzergruppen gewährleistet werden.

Unser Wissen geben wir - durch Open Access Publikationen, den Aufbau und Betrieb von Netzwerken zum Wissensaustausch (NaBEK), die Durchführung von Schulungen und Werkstätten, die Organisation von Treffen zur Vernetzung - an NROs, interessierte Fachleute und die Öffentlichkeit weiter.

Jahresergebnis

KONTENNACHWEIS zur G.u.V. vom 01.01.2023 bis 31.12.2023

humantektur gUG (haftungsbeschränkt), Berlin

Sammelposten

	Euro	Euro
Umsatzerlöse		
Nicht steuerbare Umsätze Drittland	70.506,96	
Erlöse 19% USt	82.460,13	
Erlöse a. Teilneh./Nutzungsgeb.19% USt	546,25	153.513,34
Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen		
Bestandsveränderung unfertige Leistung		42.826,00
übrige sonstige betriebliche Erträge		
Zuschüsse von Verbänden und Behörden	37.000,00	
Erstattungen AufwendungsausgleichsG	2.265,72	39.265,72
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren		
Erhaltene Skonti 19% Vorsteuer		20,00
Aufwendungen für bezogene Leistungen		
Fremdleistungen	7.778,93	
Bauleistungen §13b UStG 19% Vorst./USt	2.178,00	9.956,93
Löhne und Gehälter		
Löhne und Gehälter	129.066,30	
Freiwillige soziale Aufwendung. LSt-pfl.	1.234,39	130.300,69
soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung		
Gesetzliche Sozialaufwendungen	9.441,01	
Beiträge zur Berufsgenossenschaft	703,10	
Fortbildungskosten Mitarbeiter	1.393,54	11.537,65
Raumkosten		
Miete, unbewegliche Wirtschaftsgüter		22.766,81
Versicherungen, Beiträge und Abgaben		
Versicherungen		4.950,46
Werbe- und Reisekosten		
Werbekosten	3.476,02	
Repräsentationskosten	27,01	
Bewirtungskosten	99,43	
Reisekosten	3.719,98	
Reisekosten Fahrtkosten	7.201,64	14.524,08

verschiedene betriebliche Kosten

Porto	86,73	
Bürobedarf	273,43	
Rechts- und Beratungskosten	1.000,00	
Buchführungskosten	2.397,75	
Werkzeuge und Kleingeräte	30,87	
Sonstiger Betriebsbedarf	279,52	
Nebenkosten des Geldverkehrs	182,61	4.250,91

Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Zinsen und ähnliche Aufwendungen		188,95
----------------------------------	--	--------

Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Kapitalertragsteuer 25 % (KapG)	2,99	
SolZ auf Kapitalertragsteuer 25 % (KapG)	0,16	3,15

Jahresfehlbetrag		48.546,57
-------------------------	--	------------------

Kontennachweis zur Bilanz zum 31.12.2023

humantektur gUG (haftungsbeschränkt) Planen und Bauen, Berlin

AKTIVA

	EUR	EUR
unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen		
Unfertige Erzeugnisse und Leistungen		29.450,00
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		
Forderungen aus L+L		21.912,66
sonstige Vermögensgegenstände		
Vorst. in Folgeperiode /-jahr abziehbar		1.040,21
Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks		
GLS Bank #636500	22.495,06	
GLS Bank 1089 6365 01	11.578,89	
GLS # 18502	20.005,83	54.079,78
		106.482,65

PASSIVA

	EUR	EUR
Gezeichnetes Kapital		
Gezeichnetes Kapital		1.000
gesetzliche Rücklage		
gesetzliche Rücklage		29.801,67
Gewinnvortrag		
Gewinn-/Ergebnisvortrag vor Verwendung		89.405,03
Jahresfehlbetrag		
Jahresfehlbetrag		48.546,57
Steuerrückstellungen		
Umsatzsteuer nicht fällig 19%		3.498,66
sonstige Rückstellungen		
Sonstige Rückstellungen	2.500,00	
Rückstellungen für Personalkosten	5.950,00	
Rückstellungen für Aufbewahrungspflicht	1.000,00	9.450,00
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen+Leist.		6.514,99
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr		6.514,99
Verbindlichkeiten aus Lieferungen+Leist.		
sonstige Verbindlichkeiten		
Verb. gg. UG-Gesell. Maike Buttler	773,46	
Verb. gg. UG-Gesell. Michael Grausam	2.004,16	
Verbindl. Steuern und Abgaben	335,10	
Verbindlichkeiten aus Lohn und Gehalt	10.931,49	
Verbindlichk. Lohn- und Kirchensteuer	1.314,66	15.358,87
davon gegenüber Gesellschaftern		2.777,62
Verb. gg. UG-Gesell. Maike Buttler		
Verb. gg. UG-Gesell. Michael Grausam		
davon aus Steuern		1.649,76
Verbindl. Steuern und Abgaben		
Verbindlichk. Lohn- und Kirchensteuer		
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr		15.358,87
Verb. gg. UG-Gesell. Maike Buttler		
Verb. gg. UG-Gesell. Michael Grausam		
Verbindl. Steuern und Abgaben		
Verbindlichkeiten aus Lohn und Gehalt		
Verbindlichk. Lohn- und Kirchensteuer		
		106.482,65

Über humantektur

Team

Unser Team setzt sich zusammen aus einem Kernteam sowie einem Pool an freien Mitarbeiter*innen, die uns in einzelnen Projekten je nach Schwerpunkt und spezifischen Kenntnissen unterstützen.

Geschäftsführende Gesellschafter
Michael Grausam | Maike Buttler

→ mail@humantektur.org

Kernteam humantektur gUG

Maike Buttler, Dr.-Ing. Architektin

> Schwerpunkte Asien, anglo- & lusophones Afrika & Brasilien

Michael Grausam, Dipl.-Ing. Architekt

> Schwerpunkte Asien, frankophones Afrika, Haiti & MENA-Region

Barbara Schnegg, Dipl.-Ing. (FH) für Architektur & M.Sc. Regionalwissenschaft/Raumplanung

> Schwerpunkte Asien, anglo- & frankophones Afrika

Inés Nieto, M.Sc. Architektur

> Schwerpunkt anglophones Afrika & Lateinamerika

Jana Göpel, M.Sc. Geogr. Entwicklungsforschung

> Office Management und Fundraising

Theresa Bauer, B.A. Geogr. Entwicklungsforschung Afrikas

> Office Management und Fundraising

Rebecca Träger, B. Ing.

> Schwerpunkte Asien und anglophones Afrika

Freie Mitarbeit

Anke Reichert, Dipl.-Ing. Architektin

> Schwerpunkte anglophones Afrika, Asien & MENA-Region

Robert Müller, Dipl.-Ing. Architekt

> Schwerpunkte frankophones Afrika & Asien

Wolf Raber, Dipl.-Ing. Technischer Umweltschutz & M.Sc. International Land and Water Management

> Schwerpunkte Wasserbauprojekte in Afrika, Asien, Lateinamerika & MENA-Region

Sabrina Reppmann, Dipl. Ing. Bauingenieurin

> Bauüberwachung und Schadensgutachterin, weltweit

Unser Beitrag zur Nachhaltigkeit

Unseren Strombedarf und Wärmebedarf decken wir mit Ökostrom (EWS) und Windgas (Greenplanet Energy). Wir haben einen reduzierten Papierverbrauch - es wird nur gedruckt, wenn notwendig und dann auf 100 % Recyclingpapier. Die Bestellung von Büromaterial erfolgt mit klimaneutralem Versand. Wir nutzen energiesparende IT - wenn möglich in Europa hergestellt und sind Kunden der GLS-Bank - einer nachhaltig wirtschaftenden Bank. Auch in unserem Büro in Berlin-Tempelhof haben wir vor unserem Einzug Maßnahmen für einen nachhaltigeren Bürobetrieb getroffen. So wurde das Heizungssystem modernisiert, der Eintrag des Tageslichts verbessert und nachhaltige Baumaterialien wie Kalk- und Lehmputz und blauer Engel zertifizierte Wandfarben (lösungsmittelfrei) verwendet.

Wir sagen Danke

Wir möchten uns bei unseren Partnern sehr herzlich für die gelungene Zusammenarbeit in 2023 bedanken. Zu nennen sind insbesondere (in alphabetischer Reihenfolge):

AEST
Architekten über Grenzen
Brot für die Welt
Caritas International
CBM
Diakonie Katastrophenhilfe
Engagement global
TUSONGE

Ausblick

Im kommenden Jahr 2024 planen wir eine Weiterführung der Seminare zu (Mindest-)Standards um den Wissenstransfer in diesem Bereich kontinuierlich auszubauen. Wir werden auch im nächsten Jahr gemeinsam mit unseren Partner Bauprojekte entwickeln, planen und begleiten. Unter anderen werden wir die Planung einen Gesundheitsbau in Sierra Leone im Auftrag von CARE Sierra Leone, architektonisch begleiten und zwei neue Kinderaugenkliniken in Malawi und Sambia im Auftrag der CBM baufachlich betreuen. Wir freuen uns außerdem weitere Projekte zu fördern und planen ein weiteres Projekt mit TUSONGE in Tansania. Auch unser NaBEK Netzwerk wird im April zu Vorträgen zum Thema „Gendersensibles Bauen“ und „Site Supervision & Quality Control mit Digitalen Tools - Gesundheitsbauten im Niger“ einladen. Wir freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit mit alten und neuen Partner und wollen gemeinsam auch weiterhin einen Beitrag zur nachhaltigen baulichen Entwicklung leisten.

Impressum

Herausgeber

humantektur gUG (haftungsbeschränkt)
Friedrich-Wilhelm-Str. 64, 12103 Berlin,
mail@humantektur.org, www.humantektur.de

Redaktion

Michael Grausam, Maike Buttler, Theresa Bauer

Satz / Layout

humantektur gUG

Erscheinungsdatum

August 2023

Bildnachweise

Michael Grausam (S. 1)

Unterstützen Sie uns mit Ihrer Spende

GLS Bank eG
IBAN DE24 4306 0967 1089 6365 00
BIC GENODEM1GLS

humantektur gUG
(haftungsbeschränkt)
Friedrich-Wilhelm-Str. 64
12103 Berlin